

autocult sculptures 1/18

DATENBLATT

BMW 507 Raymond Loewy (USA, 1957)

Maßstab 1:18

#80000

Ausgabe

02/2016

limitierte Auflage 333 Stk.



Der Meister und sein Schüler

Für viele ist der BMW 507 aus dem Jahre 1956 nach wie vor einer der schönsten Personenwagen der gesamten Automobilgeschichte.

Sein Designer, der damals in den USA lebende Deutsche Albrecht Graf Görtz lernte sein Handwerk im Büro des legendären US-Stardesigners Raymond Fernand Loewy. Loewy hatte sich weltweit durch das Schaffen des Symbols von Shell, der Schell-Muschel, einen bleibenden Wert in der Geschichte gesichert.

Neben Industrieprojekten schuf er aber auch viele Karosserien, überwiegend für den US-Hersteller Studebaker.

Nach Ende des zweiten Weltkriegs kam der junge Albrecht Graf Görtz in sein Designbüro und blieb dort bis zum Jahr 1953.

Vier Jahre später bestellte Loewy in München einen 507 ohne Karosserie. Binnen kurzer Zeit realisierte er seine eigenen Vorstellungen und kleidete den BMW 507 mit einer Fieberglassarosserie ein, die er

bei der französischen Firma Pichon-Parat fertigen ließ.

Rundliche Züge prägten seinen persönlichen 507er, die Front wirkte wie ein lächelndes Gesicht, die Scheiben hatten alle gerundete Ecken und die futuristische Gestaltung der Auspuffenden erinnert stark an US-amerikanische Stilelemente.

Ein Überrollbügel zeugt jedoch auch schon von hohem Sicherheitsbewusstsein und auch elektrische Fensterheber hatte das Unikat eingebaut.

Loewys eigener 507 wurde auf dem Pariser Salon im Oktober 1957 dem Publikum vorgestellt und sorgte damals für viel Diskussionsstoff.

Sicherlich hatte auch Albrecht Graf Görtz dieses Unikat betrachtet. Wie er reagierte ist jedoch nicht überliefert – doch der BMW Typ 507 wurde damit zum Auto, in dem sich der Geist des Meisters und seines Schülers trafen.

Loewy fuhr seinen 507er bis zum Jahre 1962.

AutoCult GmbH

Äußere Further Straße 3
90530 Wendelstein
Germany

Tel. +49 / 9129 / 296 4280
Fax +49 / 9129 / 296 4281
info@autocult.de

www.autocult.de